

Eklat im Testspiel – Watschn für Trainer



Trainer Erwin Cseh

Kommenden Freitag beginnt auch für die Wiener Stadtligisten die Frühjahrssaison. Die letzten Tests wurden absolviert – und die waren zum Teil rassistischer als die Meisterschaft selbst. Denn wenn man sich auf Wiens Fußballplätzen herumtreibt, gibt es im Moment nur ein Thema: die Ohrfeige, die Stadlau-Trainer Erwin Cseh vergangene Woche kassierte . . .

Der Vorfall wird wie folgt geschildert: Beim Test Stadlau gegen Süßenbrunn trat der Tabellenführer der Stadtliga nach 1:2-Rückstand ab. Grund: die zu harte Gangart des Oberligisten, man wollte keine weiteren Verletzungen riskieren. Ein Süßenbrunner Spieler beschimpfte daraufhin Cseh und schlug ihm mit der Faust ins Gesicht.

Die „Krone“ fragte beim Opfer nach. „Ja, das ist so passiert.“ Auch wenn er aus der Sache kein großes Ding mehr machen will, so geht es dem 42-Jährigen doch an die Nieren: „Das ist unentschuldig. Wo kommen wir denn da hin, wenn Trainer zum Freiwild werden.“

Alles in allem war es eine turbulente Vorbereitung für den Stadlau-Trainer: „Wir hatten viele Verletzte. Mirvic und Bauer konnten vergangene Woche erstmals wieder trainieren, bei Tucza wird es noch etwas dauern. Die haben die gesamte Vor-

bereitung verpasst. Da wird's im Frühjahr schwierig.“ Einen ersten Erfolg konnte er allerdings schon verbuchen. Am Samstag schaffte Stadlau mit einem 4:0-Sieg beim NAC den Aufstieg ins Viertelfinale des Toto-Cups. Interessantes Detail am Rande: Dort könnten Cseh und Co. wieder auf Süßenbrunn treffen. Der Oberligist schaffte durch einen Sieg im Elfmeterschießen gegen Mauer ebenfalls den Aufstieg.

Clemens Zuvorsky

Testspiel: Donaufeld – Rapid U19 1:1 (1:0).



Technik, Tricks & Tore stehen auch heuer wieder beim „Soccer-Star-Fußballcamp“ auf dem Programm. Bereits zum 20. Mal veranstaltet im Sommer Camp-Leiter Richard Cieslar, der auf eine 25-jährige Trainerkarriere im Nachwuchsbereich mehrerer Bundesligisten verweisen kann, die Fußballferien für aktive Kids. Infos unter: www.fussballcamp.org

Foto: FC Süßenbrunn/Club

Foto: D. Hoff/FAK